

25. Oktober 2022

Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V.

Verbundprojekt KOPOS fördert die beste Projektidee mit 100.000 Euro:

Ideen gesucht für besseren Zugang zu Ackerland

Seite | 1

Das vom Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) koordinierte Verbundprojekt KOPOS hat unter t1p.de/KOPOS eine Ausschreibung veröffentlicht. Darauf können sich Projekte und Initiativen bewerben, die erstmalig kooperative Prinzipien für einen vereinfachten Zugang zu Ackerland anwenden wollen - zum Beispiel indem sie sich partnerschaftlich organisieren. Die Bewerbungsfrist läuft bis einschließlich Sonntag, den 4. Dezember 2022. Die beste Projektidee wird mit 100.000 Euro prämiert.

Gerade für Nachwuchskräfte, die in die Landwirtschaft einsteigen wollen, ist es schwierig, an das notwendige Ackerland zu kommen. Ziel des Verbundprojektes KOPOS ist es, ein neues, auf kooperativen Prinzipien aufbauendes Modell für den verbesserten Zugang zu Land zu entwickeln und zu testen. Dieses Modell soll auch über das Ende des Projektes hinaus tragfähig sein. In der Landwirtschaft sind Kooperativen, wie in Form von Genossenschaften, Maschinenringen oder Raiffeisen-Modellen, seit langem etabliert. „Neue, kooperative Ansätze, die die Vielfalt der Akteure in der Landwirtschaft aufgreifen, bieten Lösungen für die Herausforderung des erschwerten Zugangs zu Land“, so Sebastian Rogga, Koordinator für KOPOS am ZALF. KOPOS hat nun eine Ausschreibung für kooperative Projekte veröffentlicht, mit dem Ziel, ein Modell in enger Zusammenarbeit mit der Praxis entwickeln zu können. Die beste Projektidee wird im Februar 2023 ausgewählt und mit 100.000 Euro prämiert. Das Fördergeld muss für die Ziele des Kooperationsmodells eingesetzt werden. Das ausgewählte Modellvorhaben wird bis zum Herbst 2024 durch den KOPOS-Verbund begleitet und beforscht.

Nachwuchskräften den Zugang zu Land ermöglichen

In den letzten Jahren ist der Zugang zu Land insbesondere für finanzschwächere Bevölkerungsgruppen durch die steigenden Kauf- und Pachtpreise schwerer geworden. Das trifft auch die Berufsgruppe der Junglandwirtinnen und -landwirte sowie Neu- und Quereinsteigerinnen und -einsteiger. „Der Einstieg in das landwirtschaftliche Berufsfeld ist besonders kostenintensiv für all jene, die nicht den elterlichen Hof übernehmen können. Wenn Landwirtinnen und Landwirte darüber hinaus nicht mehr in der Lage sind, mit dem, was auf den Feldern wächst, die jährlichen Pacht- und Investitionskosten zu erwirtschaften, dann haben wir ein Problem“, berichtet Annabella Jakab vom Netzwerk Flächensicherung e. V., einem der Projektpartner im KOPOS-Projekt.

Gleichzeitig werden Nachwuchskräfte in der Landwirtschaft gebraucht, um den Strukturwandel mitzugestalten und eine alternde Generation von Betriebsleitern abzulösen. Laut Angaben des Statistischen Bundesamtes sind knapp 47 % aller landwirtschaftlichen Betriebsleiter älter als 55 Jahre¹.

Mit Zusammenarbeit zu einer Transformation des Ernährungssystems

Für besseren Zugang zu Land fehlt es oft nicht nur an finanziellen Mitteln, sondern auch an verfügbaren Informationen und einer besseren Verknüpfung zwischen Landsuchenden und Landbietenden. „Da wir solch ein Modell nicht allein vom Schreibtisch aus initiieren können, brauchen wir ein Projektdesign, das eine permanente Zusammenarbeit zwischen Praxis und Forschung im Projekt ermöglicht. Dieses Design haben wir bereits mit kleineren Pilotprojekten begonnen und werden es nun auf größere Modellprojekte ausweiten“, so Sebastian Rogga.

„Wir erhoffen uns durch das Modellvorhaben einen Impuls für die Transformation von Ernährungssystemen in Richtung einer stärkeren Regionalisierung. Hierzu ist es von Bedeutung, dass die nächste Generation an Landwirtinnen und Landwirten Zugang zu Land erhält. Zudem wollen wir erfahren, welche Skaleneffekte denn durch eine Kooperation wirklich durch die Forschung nachgewiesen werden können“, so die Leiterin des Projektes Dr. Annette Piorr (ZALF).

Förderhinweis:

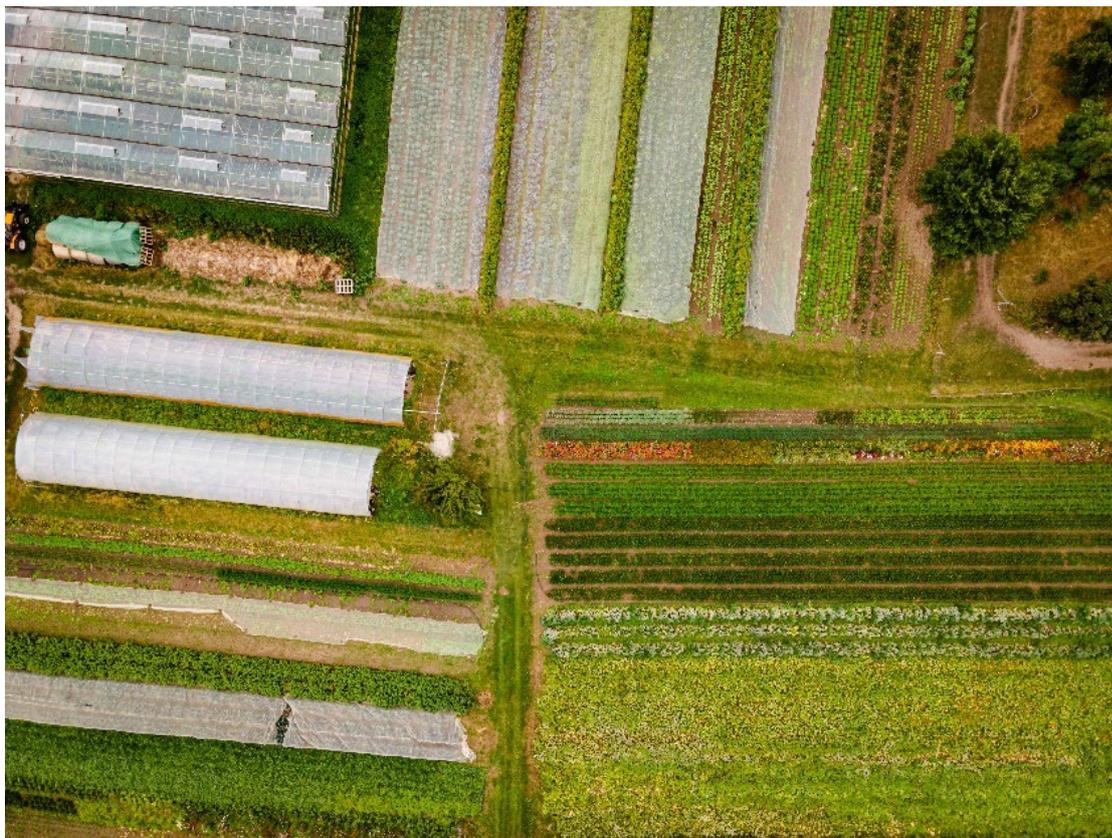
Das Verbundprojekt KOPOS (Neue Kooperations- und Poolingmodelle für nachhaltige Landnutzung und Nahrungsversorgung im Stadt-Land-Verbund) wird finanziert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF).

Weitere Informationen:

Zur Projektwebseite von KOPOS: <https://kopos-projekt.de/>

Link zur Ausschreibung: <https://t1p.de/KOPOS>

¹ https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressekonferenzen/2021/LZ2020/statement-lz2020.pdf?__blob=publicationFile



Ziel des Verbundprojektes KOPOS ist es, im Laufe des Forschungsprozesses ein neues, auf kooperativen Prinzipien aufbauendes Modell für den verbesserten Zugang zu Land zu entwickeln. Quelle: © Jörg Farys | Bildquelle in Farbe und Druckqualität: <http://www.zalf.de/de/aktuelles>

Pressekontakt:

Hendrik Schneider
Leiter Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: + 49 (0) 33432 82-242
Mobil: + 49 (0) 151 405 455 00
E-Mail: public.relations@zalf.de

Wissenschaftlicher Kontakt:

Sebastian Rogga
Programmbereich 3
„Agrarlandschaftssysteme“
Telefon: + 49 (0) 33432 82-403
E-Mail: Sebastian.Rogga@zalf.de

**Über das Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. in
Müncheberg, eine Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft:**

Das ZALF forscht an der ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltigen Landwirtschaft der Zukunft – gemeinsam mit Akteuren aus der Wissenschaft, Politik und Praxis.

Als Beitrag zur Bewältigung globaler gesellschaftlicher Herausforderungen wie Klimawandel, Ernährungssicherung, Erhalt der Biodiversität und Ressourcenknappheit entwickeln und gestalten wir Anbausysteme im Landschaftskontext, die den Bedarf an pflanzlicher Produktion mit Nachhaltigkeit verbinden. Hierzu kombinieren wir komplexe Landschaftsdaten mit einem einzigartigen Set an experimentellen Methoden, neuen Technologien, computergestützten Modellen und sozioökonomischen Ansätzen.

ZALF-Forschung ist Systemforschung: von Prozessen in Böden, Pflanzen und Wasser, über Zusammenhänge auf der Feld- und Landschaftsebene bis hin zu globalen Auswirkungen und Berücksichtigung komplexer Wechselwirkungen zwischen Landschaft, Gesellschaft und Ökonomie. www.zalf.de